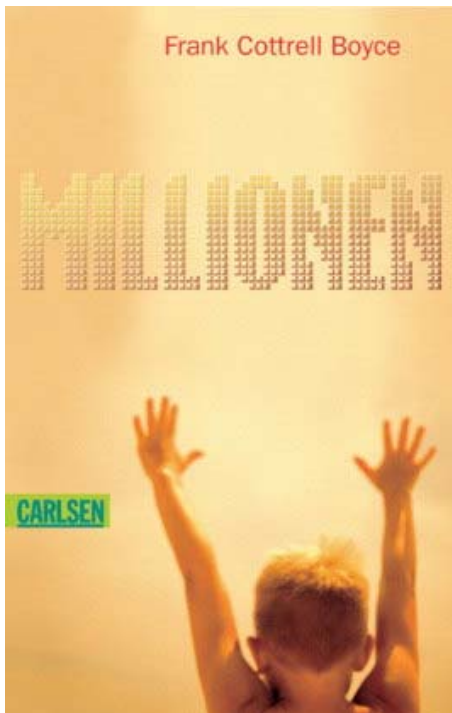


Die „Bücher des Monats“ **November 2010** werden vorgeschlagen von Schülerinnen und Schülern der **6e** der **Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule Heilsbronn** unter der Leitung von **RSL Martin Obermüller**.



Die Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule wurde 1962 erbaut. Damals war die Mittelschule eine reine Knabenschule. Ihren jetzigen Namen erhielt die Realschule 1970. Seit 1979 ist die Schule auch für Mädchen offen. Nach der Erweiterung auf eine 6-stufige Realschule ab 2001 stiegen die Schülerzahlen deutlich an. Momentan besuchen die Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule ca. 1070 Schülerinnen und Schüler in 37 Klassen.

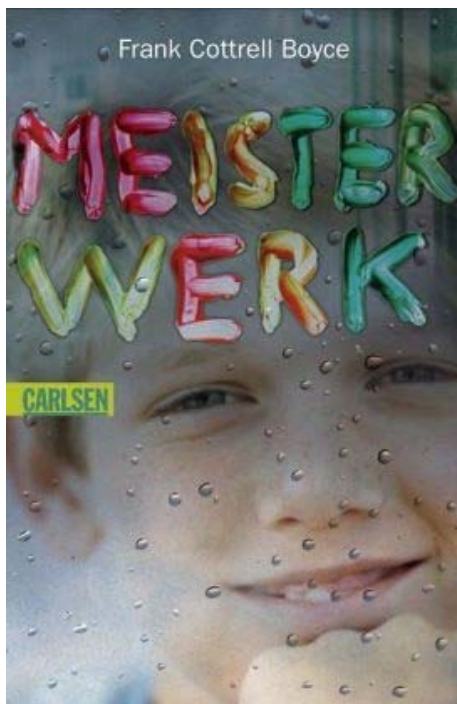


**Boyce, Frank Cottrell: Millionen**  
Carlsen 2006, 253 S., TB, 6,95 Euro

Damian leidet unter dem Tod seiner Mutter. Sein Bruder Anthony interessiert sich für Immobilien und Geld, er hingegen beschäftigt sich seitdem mit Schutzheiligen und baut sich sogar eine kleine Eremitage zum Meditieren. Als dort eines Tages eine Sporttasche voller Britischer Pfund auftaucht, freut sich Damian und hofft, dass nun alles besser wird. Doch da er es Anthony erzählt und nicht seinem Vater, kommt alles anders und es gibt viele unerwartete Probleme. Dass die beiden Jungs nur noch zwei Wochen Zeit haben, die Pfund auszugeben, bevor der Euro eingeführt wird, ist noch das kleinste davon.

Das Buch hat uns sehr gut gefallen, da es an vielen Stellen sehr spannend und aufregend ist, aber auch häufig sehr witzig, z.B. als Damian zum Psychologen muss. Da die Handlung teilweise etwas kompliziert ist, empfehlen wir es ab der 6. Klasse.

**Miriam Hacker, Sabrina Wechsler**

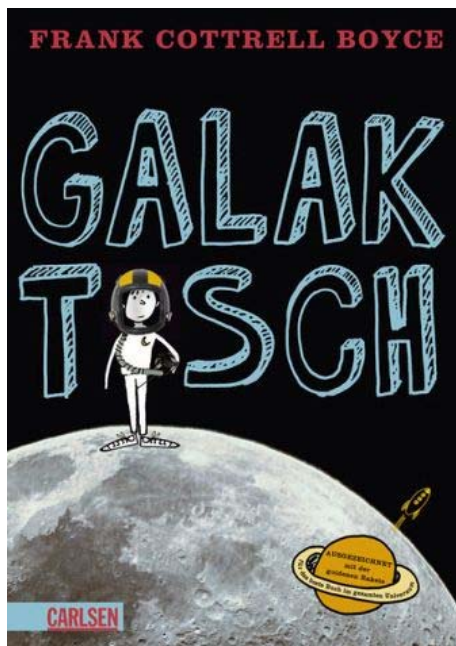


**Boyce, Frank Cottrell: Meisterwerk**  
Carlsen 2007, 319 S., TB, 7,95 Euro

In dem Buch geht es um Dylan und seine Familie, die in der kleinen walisischen Stadt Manod wohnt und dort eine Autowerkstatt hat. Eines Tages fahren mehrere LKW zur Manod Mine. Es stellt sich heraus, dass in diesem stillgelegten Bergwerk kurzfristig Bilder aus der überfluteten National Gallery in London versteckt werden sollen. Manod ist ausgewählt worden, da die Stadt die niedrigste Kriminalitätsrate hat. Doch das stimmt nicht ganz: Weil sein Vater wegen eines Versicherungsbetruges die Autowerkstatt schließen muss, beschließt Dylan, ganz einfach eines dieser teuren Bilder zu stehlen.

Ich finde das Buch interessant und sehr spannend, vor allem am Schluss, und würde es neugierigen Jugendlichen empfehlen. Eine echt witzige Stelle ist, als sie das Bild aus der Mine stehlen und überlegen, wie sie den Diebstahl verheimlichen können.

**Christian Mederle**

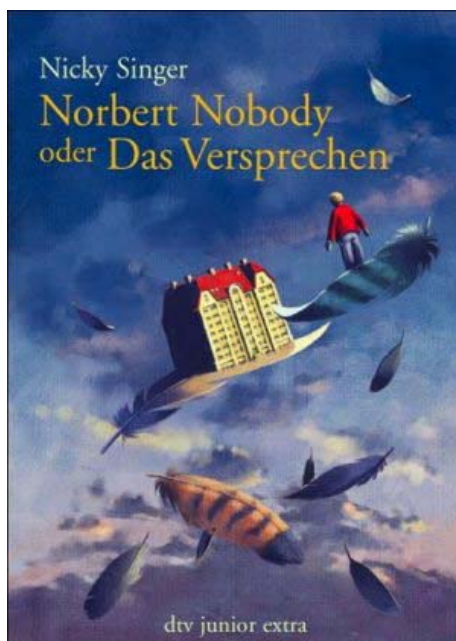


**Boyce, Frank Cottrell: Galaktisch**  
**Carlsen 2009, 300 S., geb., 14,90 Euro**

Liam ist erst zwölf, wird aber wegen seiner Größe immer für einen Erwachsenen gehalten. Da er davon träumt, eine Reise zu machen, meldet er sich beim Wettbewerb „Bester Vater der Welt“ an. In der Schule bekommt er eine SMS, dass er einer der vier Kandidaten ist. Jetzt braucht er nur noch ein Kind. Liam nimmt Florida mit, eine Mitschülerin. Während ihre Eltern denken, sie seien im Ferienlager, reisen die beiden zusammen nach China, wo der Wettbewerb stattfindet. Eine der Prüfungen, die es zu bestehen gilt: Die Kinder der Kandidaten sollen mit einer Rakete um den Mond fliegen – und ausgerechnet Liam wurde ausgewählt, auf sie aufzupassen.

weiß, wie es weitergeht oder endet. Da es relativ verständlich geschrieben ist, empfehle ich es ab der 5. Klasse.

**Marc Lindner**



**Singer, Nicky:**  
**Norbert Nobody oder Das Versprechen**  
**dtv 2002, 248 S., TB, 9,95 Euro**

Robert Nobel, der von allen nur Norbert genannt wird, lernt bei einem Seniorenprojekt eine alte verwirrte Frau namens Edith Sornel kennen. Sie freunden sich schnell an und Norbert macht alles, was sie ihm sagt. Sie bittet ihn, in ihr altes Haus, das Chance-Haus, zu gehen. Dort war vor 30 Jahren ein Junge aus dem Fenster gesprungen. Zu Beginn des Buches weiß man nicht, wer dieser Junge ist, aber das wird später aufgeklärt. Als Norbert im Chance Haus ist, fürchtet er sich, denn es erscheint ihm sehr gruselig. Edith schickt Norbert immer wieder in das Haus, wo er etwas für sie suchen soll. Außer einer Ententapete und ein paar Federn findet er nichts. Doch als Edith die Federn sieht, erinnert sie sich an eine Geschichte: Eines Tages schwebte eine Gestalt vom Himmel, diese verlor ihren Mantel aus goldenen Federn. Edith bittet Norbert, ihr einen Federmantel zu nähen. Als dieser fertig ist, tut sie ihren letzten Atemzug.

Ich fand das Buch schön und sehr spannend, weil man sich gut in die Personen hineinversetzen kann. Ich empfehle das Buch ab der 5. Klasse.

**Celine Florian**



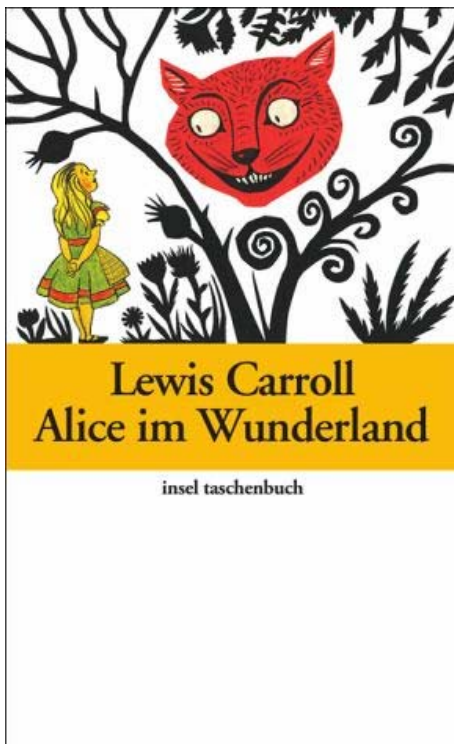


**Stewart, Trenton Lee:**  
**Die geheime Benedict-Gesellschaft**  
 bvt 2010, 496 S., TB, 9,95 Euro

Mr Benedict überlegt sich rätselhafte Aufgaben, die er von besonders begabten Kindern lösen lässt. Reynie und seine Freunde bestehen diese jedoch mit Leichtigkeit. Die vier werden von Mr Benedict auf die Insel Nomansan geschickt, um dort mehr über die geheime Gedankenübertragung zu erfahren: Mr Curtain, Leiter des „Instituts für die besonders Erleuchteten“, lässt seine Schüler lange, seltsame Texte auswendig lernen. Weil diese laut aufgesagt werden müssen, können sie heimlich aufgenommen und mit dem so genannten „Flüsterer“ in die Gehirne der Kinder übertragen werden. Diese Gedanken machen die Kinder wütend und aggressiv.

Ich finde das Buch aufregend. Es steckt voller Überraschungen und immer, wenn es besonders gefährlich für die vier wird, kommt es dann doch noch zu einer guten Auflösung. Die Geschichte an sich ist zwar etwas unlogisch und kompliziert, aber wahrscheinlich gerade deshalb so spannend.

**Hanna Ulsenheimer**

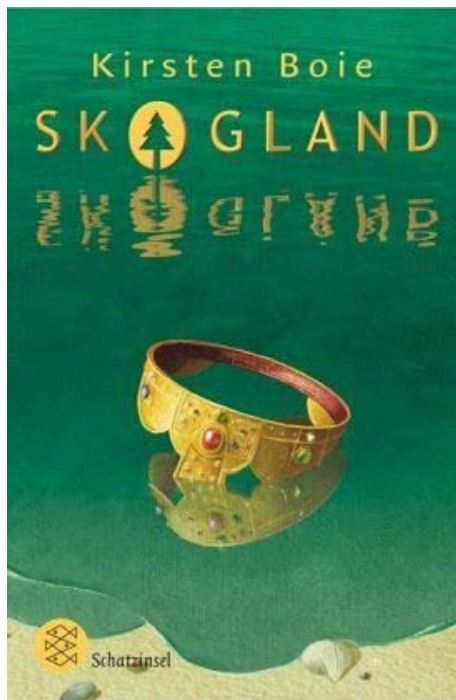


**Lewis Carroll: Alice im Wunderland**  
 Insel 2009, 133 S. TB, 7,00 Euro

Während eines Picknicks wird Alice auf ein weißes Kaninchen aufmerksam, dem sie in dessen Bau folgt. Dort findet sie sich in einer traumartigen Welt wieder, in der sie die seltsamsten Dinge erlebt: Sie wird kleiner und größer, begegnet einer Grinsekatze und anderen sonderbaren Wesen oder spielt Croquet gegen Spielkarten.

Ich fand das Buch an vielen Stellen lustig und war gespannt, wie es weitergeht. Nur manchmal war es etwas verwirrend und unlogisch. Ich empfehle das Buch für Kinder der 4., 5. und 6. Klasse. Auch wenn es seit März 2010 den neuen Kinofilm gibt, lohnt es sich, das Buch zu lesen.

**Theresa Schwarzendorfer**



**Boie, Kirsten: Skogland**  
**Fischer TB 2007, 400 S., TB, 7,95 Euro**

Die schüchterne Jarven nimmt mit ihrer Freundin Tine an einem Filmcasting teil und kommt in die letzte Runde. Das Finale soll in Skogland stattfinden, einem Land, das in einen reichen, schönen Süden und einen armen, ausgebeuteten Norden aufgeteilt ist. Seltsamerweise erlaubt Jarvens überängstliche Mutter die Teilnahme per SMS. In Skogland soll Jarven die Prinzessin Malena beim Geburtstagsempfang vertreten, damit diese sich nach dem plötzlichen Tod ihres Vaters erholen kann. Jarven sieht der Prinzessin nämlich unheimlich ähnlich. Nach und nach kommt Jarven dahinter, dass der Vizekönig Norlin sie nur benutzt und es nie eine Filmrolle gab. Richtig Angst bekommt sie, als sie ein Gespräch über Mordpläne belauscht. Die echte Prinzessin ist ausgerissen und untergetaucht, doch die Öffentlichkeit soll nichts davon erfahren und so wird Jarven als Doppelgängerin benutzt. Währenddessen gibt es immer wieder Anschläge der Rebellen aus dem unzufriedenen Norden, die für

Gleichberechtigung kämpfen. Doch es stellt sich heraus, dass sie gar nicht für alles verantwortlich sind, denn auch Norlin will für Unruhe sorgen. Als Jarven von den Rebellen entführt wird, kann sie diese davon überzeugen, dass sie nicht für den Vizekönig ist. Sie erfährt, dass es unmöglich ist, mit Mama zu telefonieren – aber mit wem hat sie dann ständig SMS ausgetauscht? Gemeinsam schmiedet sie mit den Rebellen einen Plan, um Skogland zu retten und den Verrat des Vizekönigs aufzudecken. So geht sie zurück an den Königshof und tut so, als wäre sie den Entführern entkommen. Nach und nach findet sie heraus, wer ihr Vater ist, von dem ihre Mutter nie erzählen wollte. Doch als sie nachts beim Spionieren erwischt wird, wird es richtig gefährlich für alle Beteiligten.

Ich fand das Buch sehr gut und vor allem spannend. Mir hat die Art, wie es geschrieben ist, gefallen. Obwohl es ständig zwischen Orten springt (Jarven in Skogland, die Rebellen im Norden Skoglands, Tine in Deutschland), ist es nicht verwirrend. Die Fortsetzung des Romans heißt: Verrat in Skogland.

**Lisa Enser**